



DeFa

Deutsche Fachkräfteagentur für
Gesundheits- und Pflegeberufe

**Die Gewinnung internationaler Fachkräfte in der Praxis –
Worauf Sie innerhalb gesetzlicher Rahmenbedingungen
achten müssen**

Christoph Klos, 04. Dezember 2019

Agenda

- **1. Anerkennungs- und Berufsrechtliche Rahmenbedingungen**
- **2. Aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen**

1. Berufs- und Anerkennungsrechtliche Rahmenbedingungen

- **Akademische Heilberufe und Gesundheitsfachberufe gehören in Deutschland zu den reglementierten Berufen**
- **Anerkennung ist ein Muss für die Berufsausübung.**
- **Beispiel 1: Ärztinnen und Ärzte**
- **Beispiel 2: Gesundheits- und Krankenpfleger*innen; Pflegefachfrau und Pflegefachmann**

1. Berufs- und Anerkennungsrechtliche Rahmenbedingungen

- **Anerkennungsgesetz des Bundes (in Kraft seit 1.4.2012)**
 - bundesrechtlich geregelte Berufe
 - BQFG, Änderungen in BBiG, HWO und weiteren Fachgesetzen und Verordnungen

- **Anerkennungsgesetze der 16 Bundesländer (z.B. Saarland seit 30.11.2012)**
 - landesrechtlich geregelte Berufe
 - BQFG des jeweiligen Bundeslandes, Änderungen in weiteren Fachgesetzen und Verordnungen

- **Antragsberechtigt sind alle Personen**
 - mit einem ausländischen Berufsabschluss
 - die beabsichtigen, eine Erwerbstätigkeit in Deutschland auszuüben
 - unabhängig von Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsstatus
 - kein Verfahren für an- oder ungelernte Personen, die über keinen Berufsabschluss aus einem anderen Staat verfügen

1. Berufs- und Anerkennungsrechtliche Rahmenbedingungen

■ Beispiel 1: Ärztinnen und Ärzte

- Rechtsgrundlage Anerkennung: BÄO und ÄApprO
- Zuständige Stellen in den jeweiligen Bundesländern (örtliche Zuständigkeit)
- EU/EWR-Abschlüsse
 - automatisches Anerkennungssystem (Stichtagsregelung), Liste Anhang BÄO,
 - bei allen anderen Abschlüssen erfolgt eine individuelle Gleichwertigkeitsfeststellung
 - wesentliche Unterschiede: Gleichwertigkeit muss durch Ablegen einer Eignungsprüfung nachgewiesen werden
- Abschlüsse aus Drittstaaten
 - individuelle Gleichwertigkeitsfeststellung
 - wesentliche Unterschiede: Gleichwertigkeit muss durch Ablegen einer Kenntnisprüfung nachgewiesen werden

1. Berufs- und Anerkennungsrechtliche Rahmenbedingungen

- **Beispiel 2: Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Pflegefachfrau und Pflegefachmann**
 - **Rechtsgrundlage Anerkennung: KrPflIG + KrPflAPrV; ab 2020 PfIBG + PflAPrV + §66a**
 - **Zuständige Stellen in den jeweiligen Bundesländern (örtliche Zuständigkeit)**
 - **EU/EWR-Abschlüsse**
 - **automatisches Anerkennungssystem (Stichtagsregelung), Anhang KrPflIG/ PfIBG ,**
 - **bei allen anderen Abschlüssen erfolgt eine individuelle Gleichwertigkeitsfeststellung**
 - **wesentliche Unterschiede: Gleichwertigkeit muss durch Anpassungslehrgang oder Eignungsprüfung nachgewiesen werden**
 - **Abschlüsse aus Drittstaaten**
 - **individuelle Gleichwertigkeitsfeststellung**
 - **wesentliche Unterschiede: Gleichwertigkeit muss durch Anpassungslehrgang Kenntnisprüfung nachgewiesen werden**

1. Berufs- und Anerkennungsrechtliche Rahmenbedingungen

- **Beispiel 1: Ärztinnen und Ärzte**

- **Voraussetzungen für die Approbationserteilung**
 - Gleichwertiger Abschluss/Anerkennung
 - Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs
 - sich nicht eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich die Unwürdigkeit oder Unzuverlässigkeit zur Ausübung des Berufs ergibt
 - die zur Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache B2 allgemein und C1 Fachsprache

1. Berufs- und Anerkennungsrechtliche Rahmenbedingungen

- **Beispiel 2: Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Pflegefachfrau und Pflegefachmann**

- **Voraussetzungen für die Erteilung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung**
 - **Gleichwertiger Abschluss/Anerkennung**
 - **Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs**
 - **Wer sich nicht eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich die Unzuverlässigkeit zur Ausübung des Berufs ergibt**
 - **die zur Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache B2 nach GER**

- **2. Aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen**
- **Bürger*innen aus EU/EWR und ihre Angehörigen genießen Freizügigkeit**
- **Bürger*innen aus Drittstaaten benötigen Visum/Aufenthaltserlaubnis**

■ 2. Aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen

- Bislang: Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige zu Erwerbszwecken vornehmlich für Hochschulabsolventen*innen und Fachkräfte in Engpassberufen (Positivliste)
- Neu: Fachkräfteeinwanderungsgesetz ab 01.03.2020

■ 2. Aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen

■ Neu: Fachkräfteeinwanderungsgesetz ab 01.03.2020

- **Voraussetzungen Einwanderung: konkretes Arbeitsplatzangebot, ggf. Zustimmung BA, anerkannter Ausbildungsabschluss, Berufsausübungserlaubnis, anerkannter oder vergleichbarer Hochschulabschluss**
- **Einheitlicher Fachkräftebegriff**
- **Fachkraft mit Berufsausbildung: keine Positivliste mehr, qualifizierte Beschäftigung, gleichwertiger Abschluss**
- **Fachkraft mit akad. Ausbildung: Berufseinstieg auch unterhalb ihrer Qualifikation möglich**
- **Aufenthaltstitel zur Arbeitsplatzsuche nun für alle Fachkräfte (6 Monate, eigenfinanziert, mind. B1 Probearbeit bis 10 h/W)**
- **Maßnahmen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen aus § 17a wird § 16d AufenthG**

■ 2. Aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen

■ Neu: Fachkräfteeinwanderungsgesetz ab 01.03.2020

- **Beschleunigtes Fachkräfteverfahren nach § 81a Aufenthaltsgesetz**
 - Antrag über Arbeitgeber bei Ausländerbehörde ABH, Abschluss Vereinbarung
 - ABH leitet Anerkennungsverfahren ein, Einholung Zustimmung zur Beschäftigung BA, Vorabzustimmung Visum
 - verkürzte Fristen: zwei Monate Anerkennungsbescheid, drei Wochen bis Termin Visumantrag, danach drei Wochen bis Visumerteilung

- **Zentrale Servicestelle Anerkennung bei der BA**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**